

SCHLUSSBETRACHTUNG

Die anhaltende Konjunkturschwäche hat den Mittelstand stark getroffen. Zeigten sich die mittelständischen Unternehmen in Deutschland in der Vergangenheit bei einzelnen Krisen zumeist gut gerüstet, konnten sie sich der Vielzahl von kurz aufeinander folgenden Krisen seit dem Jahr 2020 nicht mehr entziehen. Dies zeigen sowohl die Ergebnisse der VR Mittelstandsumfrage als auch die Ergebnisse der VR Bilanzanalyse eindeutig.

Trotz dieser wenig erfreulichen Entwicklung verdeutlichen die Ergebnisse aber auch die weiterhin vorhandene Resilienz der meisten Mittelständler. So weisen die Jahresabschlüsse der mittelständischen Firmenkunden von Volksbanken und Raiffeisenbanken zumindest hinsichtlich der Eigenkapitalquote und der Liquidität 2. Grades im langjährigen Vergleich immer noch recht hohe Niveaus auf. Der Mittelstand befindet sich so auch in einer guten Position, die mit der Zinswende entstandenen Herausforderungen bewältigen zu können. Zudem fallen mittlerweile die Geschäftserwartungen der mittelständischen Unternehmen für die nächsten sechs Monate nicht länger mehrheitlich pessimistisch aus.

Darüber hinaus zeigt nun auch die aktuelle konjunkturelle Entwicklung erste zaghafte Anzeichen dafür, dass die deutsche Wirtschaft die Talsohle durchschritten haben könnte. Im ersten Quartal dieses Jahres ist das deutsche Bruttoinlandsprodukt um immerhin 0,2% gegenüber dem Schlussquartal des Jahres 2023 gewachsen. Zudem weisen nicht nur die Ergebnisse unsere eigenen Mittelstandsumfrage auf ein Ende des konjunkturellen Tals hin. Auch der Geschäftsklimaindex des ifo Instituts, in dem Unternehmen aller Größenklassen erfasst werden, fällt mittlerweile deutlich besser aus als noch zur Jahreswende.

Noch ist aber die Zeit für eine endgültige Entwarnung nicht gekommen, zumal den mittelständischen Unternehmen mit der Bürokratiebelastung ein weiteres Dauerproblem neben dem Fachkräftemangel erwachsen ist. Die deutliche Verschlechterung der Bilanzqualität, die auf ihr schwächstes Ergebnis seit der Euro-Schuldenkrise gefallen ist, sollte für den deutschen Mittelstand daher Warnung und Ansporn zugleich sein: eine Warnung vor den immer noch bestehenden Risiken und ein Ansporn, eine konjunkturelle Erholung zur Verbesserung der eigenen Bilanzqualität zu nutzen.

Konjunkturschwäche hat Mittelstand stark getroffen

Es gibt aber auch positive Signale aus Bilanzen, Umfragen, ...

... und des Wachstums des Bruttoinlandsprodukts im ersten Quartal

Noch ist es aber zu früh für eine Entwarnung